



Der Heilige Stuhl

**BOTSCHAFT VON JOHANNES PAUL II.
AN KARD. CORRADO BAFILE
ANLÄSSLICH SEINES 100. GEBURTSTAGES**

Freitag, 4. Juli 2003

An den verehrten Bruder

*Kardinal **CORRADO BAFILE*** Mit Freude und Dankbarkeit gegenüber dem Herrn übermittle ich Ihnen, Herr Kardinal, meine herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu Ihrem 100. Geburtstag. Es ist ein wirklich bedeutsames Ziel, das die göttliche Vorsehung Sie erreichen ließ. Dank dieses einzigartigen Privilegs konnten Sie, der Sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts in L'Aquila geboren wurden, das ganze Jahrhundert erleben und durften, nachdem Sie die Schwelle des Großen Jubiläums des Jahres 2000 überschritten hatten, ins dritte Jahrtausend eintreten. Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, lieber und verehrter Bruder, mich Ihnen in tiefer Dankbarkeit gegenüber dem Herrn anzuschließen bei der Betrachtung der langen und reichen Erfahrung, die Sie in diesen 100 Jahren gemacht haben. Ich denke vor allem daran, wie Sie nach der als junger Mann empfangenen Priesterweihe stets im Dienste des Heiligen Stuhles standen, und hierbei über lange Zeit hinweg wichtige und schwierige Ämter innehatten. Nach 20 Jahren verdienstvoller Arbeit im Staatssekretariat erwählte der sel. Johannes XXIII. Sie zum Geheimkämmerer »Partecipante«. Er ernannte Sie später zum Apostolischen Nuntius in Deutschland und weihte Sie zum Erzbischof mit dem Vorschlag, seinen eigenen bischöflichen Wahlspruch zu übernehmen: »*Oboedientia et pax.*« Besonders bedeutungsvoll und fruchtbringend waren die 15 Jahre des Diplomatischen Dienstes in Bonn, nach denen Papst Paul VI. Sie nach Rom zurückrief, Ihnen die Leitung des Dikasteriums für die Heiligsprechungen anvertraute und Sie bald zum Mitglied des Kardinalskollegiums ernannte. Dies geschah am 24. Mai 1976. Zudem möchte ich Ihnen meine Dankbarkeit und Wertschätzung bekunden für all das, was Sie als großherziger und sachkundiger Mitarbeiter für mich und meine verehrten Vorgänger getan haben. Gerne möchte ich vor allem auf die tiefen geistlichen Überzeugungen hinweisen, von denen Sie in Ihrem Handeln stets geleitet wurden. Alle, denen das Privileg vergönnt war, Ihnen nicht nur im Dienst des Heiligen Stuhles nahe zu sein, sondern auch im »Sodalizio degli Abbruzzesi« in Rom und in der »*Legio Mariae*«, berichten übereinstimmend vom priesterlichen und apostolischen Eifer, der Ihren Dienst in den verschiedenen Abschnitten Ihres langen Lebens stets beseelt hat. Die heiligste Jungfrau möge Ihnen, Herr Kardinal, alle erwünschten Gnaden erwirken und Ihnen auch weiterhin mit ihrem mütterlichen Schutz zur Seite stehen. Mit diesen Empfindungen und Wünschen versichere ich Ihnen, daß ich bei der Feier der heiligen Messe Ihrer mit Freude gedenken werde, und erteile Ihnen als Unterpfand der brüderlichen Gemeinschaft meinen besonderen Apostolischen Segen, den ich auf alle ausweite, mit denen Sie im Herrn verbunden sind.
